

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek  
Information Schweiz  
**Band:** 12 (1997)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** News VSA/AAS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

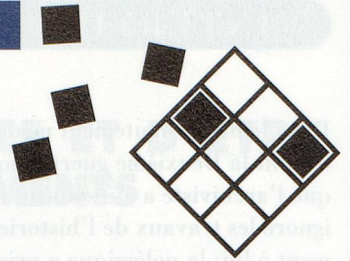
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





# **PROTOKOLL DER 74. JAHRESVERSAMMLUNG DES VEREINS SCHWEIZERISCHER ARCHIVARINNEN UND ARCHIVARE VOM 11. SEPTEMBER 1997 IN ZUG**

*Präsident Dr. Rolf Aebersold eröffnet im gut besetzten Burghachsaal pünktlich um 14 Uhr die letzte von ihm geleitete Generalversammlung mit einem kurzen Begrüssungswort und dem Hinweis auf den zukunftsgerichteten, wegweisenden Charakter der heutigen Versammlung. Einen speziellen Gruss und Glückwunsch entbietet er dem neuen Leiter des Generallandesarchivs in Karlsruhe, Herrn Dr. Volker Rödel.*

Mit der Bekanntgabe der Entschuldigungen (Prof. Dr. Andreas Staehelin, Frau Marie-Claude Troehler und Dr. Ernst Ziegler) und dem Dank an die Organisatoren und die Stadt Zug leitet der Vorsitzende hierauf zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über. Als Stimmenzähler belieben Annelies Hüsey und Dr. Karl F. Wälichli.

- 1 Das Protokoll der Jahresversammlung 1996 (vgl. ARBIDO 11/96, S. 28-29) wird ohne Änderung genehmigt.
- 2 Der Jahresbericht des Präsidenten wurde, wie gewohnt, bereits vorgängig publiziert (vgl. ARBIDO 7-8/97, S. 18-19). Als Nachtrag teilt der Vorsitzende mit, dass Kollege Andreas Fankhauser als Nachfolger von Othmar Noser zum Staatsarchivar des Kantons Solothurn gewählt worden ist (Applaus). Die Abnahme des Berichtes erfolgt diskussionslos und einstimmig.
- 3 Die Jahresrechnung 1996 (vgl. ARBIDO 7-8/97, S. 23) sowie einige kurze Erläuterungen des Kassiers Dr. Silvio Bucher zur laufenden Rechnung werden von der Versammlung ohne weitere Auskunftsbegehren zur Kenntnis genommen. Der von Dr. Roman

Brüschweiler verlesene Revisorenbericht räumt vollends alle Bedenken aus. Einstimmig und mit dem besten Dank an den Kassier wird die Rechnung genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

- 4 Die Tätigkeitsberichte der verschiedenen Ausschüsse, Kommissionen, Arbeitsgruppen und Delegationen wurden ebenfalls bereits im voraus publiziert (vgl. ARBIDO 7/8, S. 19-22). Die ergänzenden Mitteilungen der Verantwortlichen beschränken sich deshalb auf kurze aktuelle Hinweise. Mit dem Dank an alle Beteiligten - von den rund 250 Mitgliedern arbeiten etwa 80 - 90 in irgendeiner Funktion mit - nimmt die Versammlung von den 11 vorliegenden Berichten Kenntnis.
  - 5 Die Statutenreform tritt heute in ihre dritte und letzte Phase: Nach der bei den Mitgliedern zunächst durchgeführten Vernehmlassung und der an der letzten Generalversammlung erfolgten Einzelabstimmung über die Grundsätze (vgl. ARBIDO 11/96, S. 28) gilt es nun, in einer Schlussabstimmung endgültig über die Gesamtrevision zu befinden. Bei der artikelweisen Beratung wird das Wort nicht verlangt, und die Abstimmung ergibt ein einhelliges Resultat zugunsten der neuen Statuten, die nach der Überzeugung des Vorstandes eine solide, gute Basis für den sich in einem strukturellen Umbruch befindlichen Verband bilden werden.
- Die praktische Ausführung dieser Revision war mit viel mühsamer Kleinarbeit verbunden. Der Präsident wurde darin massgeblich unterstützt durch Josef Zweifel, der für diesen grossen Einsatz Beifall und Präsent empfängt.

- 6 Mit der Neufestsetzung des Mitgliederbeitrages soll den zusätzlich zu erwartenden Ausgaben des VSA (Sekretariat u.a.) Rechnung getragen werden. Durch die Erhöhung der Beiträge der Einzelmitglieder von Fr. 40.- auf Fr. 50.- können hernach statutengemäss auch die Kollektivmitgliederbeiträge angehoben werden.
- Stefan Röllin beantragt "im Sinne einer ökonomisch-ökologischen Variante" die Einführung eines abgestuften Beitrags (Fr. 40.- ohne ARBIDO; Fr. 50.- bis Fr. 60!.- mit ARBIDO). Der Vorschlag des Vorstandes wird jedoch mit überwiegender Mehrheit zum Beschluss erhoben.
- 7 Die Ergänzungswahlen für den Vorstand wurden durch die auf die heutige Jahresversammlung hin erfolgten Demissionen von Präsident und Sekretär notwendig. Erfreulicherweise können der Versammlung - bereits auch mit Blick auf die 1998 einsetzende Strukturreform - zwei denkbar geeignete Wahlvorschläge unterbreitet werden: Johanna Gisler, Leiterin der WWZ-Bibliothek und des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs in Basel, und Georges Willemin, Leiter des IKRK-Archivs in Genf. Die Versammlung wählt die beiden Neuen denn auch einstimmig und mit Akklamation.
- Dem scheidenden Sekretär, Dr. Hans Ulrich Wipf, spricht der Präsident mit freundlichen Worten und "in flüssiger Form" seinen Dank für die geleisteten Dienste aus.
- 8 Für die Wahl eines neuen Präsidenten hat der Vorstand mit Überzeugung den bisherigen Vizepräsidenten Gilbert Coutaz, Staatsarchivar des Kantons Waadt,



**VSA-VORSTANDSSITZUNG****VOM 11. SEPTEMBER 1997**

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung des VSA in Zug versammelte sich dort der Vorstand unter dem letztmaligen Vorsitz von Dr. Rolf Aebersold am 11. September 1997 zu seiner regulären Sitzung.

Die nächste Jahresversammlung wird am 10./11. September 1998 im Tessin stattfinden. Allerdings wird die ursprünglich zusammen mit dieser Jahresversammlung vorgesehene Arbeitstagung 1998 jetzt separat im Spätherbst 1998 in Bern durchgeführt: mit dem Thema "Informationsvermittlung".

Die Medienkonferenz anlässlich des diesjährigen VSA-Jubiläums wurde auf den 11. November 1997 in Bern festgesetzt.

Mit Freude wurden die ersten positiven Resultate des ARBIDO nach dem Wechsel in der Chefredaktion festgestellt, hingegen bereiten die noch ungeklärten Pendenzen im Administrationsbereich und die finanzielle Situation, zu der auch die nachträgliche Mehrwertsteuer-Erhebung gehört, dem Vorstand einige Sorgen ■

*Dr. Christian Schweizer*

nominiert. Der Kandidat hat sich in einem den Mitgliedern vorgängig zugesandten Informationspapier bereits selber vorgestellt. Vor allem aber hat er sich auch als Co-Präsident der BDA 1994 in Lausanne und als Präsident der Arbeitsgruppe für das 75-Jahr-Jubiläum des VSA einen Namen gemacht. Die Wahl ist demzufolge völlig unbestritten und wird mit anhaltendem Applaus kundgetan.

Der Vorsitzende gibt damit, nach rund zwanzigjähriger, verdienstvoller Tätigkeit für den VSA, davon acht Jahre als dessen Präsident, den Stab vertrauensvoll weiter und wünscht seinem Nachfolger eine starke und ungetrübte Präsidialzeit gleich dem famosen Wasser aus Zug, das er ihm als symbolhaftes Präsent zum Auftakt überreicht.

Der neugewählte Präsident bedankt sich in sympathischen Worten, seine Zweisprachigkeit unter Beweis stellend, für das ihm durch die Wahl erwiesene Vertrauen und umreisst im Sinne einer kurzen "Regierungserklärung" die ihn erwartenden Aufgaben und Aktionsschwerpunkte.

Hierauf würdigt er seinen Vorgänger mit einem Überblick über dessen seit 1979 in den verschiedensten Funktionen erbrachten guten Dienste für unseren Berufsverband (vgl. auch ARBIDO 10/97). Mit einer

standing ovation und einer Kurflasche "Château Léoville Bartou 1994" wird Dr. Rolf Aebersold gebührend verabschiedet.

- 9 Als Ort der Jahresversammlung 1998 steht inzwischen Bellinzona fest; als Datum der Tagung wurden der 10. und 11. September 1998 bestimmt.

- 10 Unter Varia weist der Präsident auf die weiteren im Rahmen des Jubiläumsjahres vorgesehenen Aktivitäten des VSA hin: die auf den 11. November 1997 angesetzte Medienkonferenz in Bern und den ersten Schweizerischen Archivtag, der sich am 15. November 1997 in den einzelnen Kantonen abwickeln wird.

In einer "vorbereiteten Spontanrede" schlägt Dr. Hugo Hungerbühler vor, den abtretenden Präsidenten Dr. Rolf Aebersold aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten des VSA zu ernennen. Diesem Antrag folgt die Versammlung mit stehendem Applaus.

Um 15.40 Uhr kann der Vorsitzende die denkwürdige Generalversammlung schliessen und das Zepter wieder den lokalen Organisatoren überlassen.

Der Protokollführer:  
*Dr. Hans Ulrich Wipf*

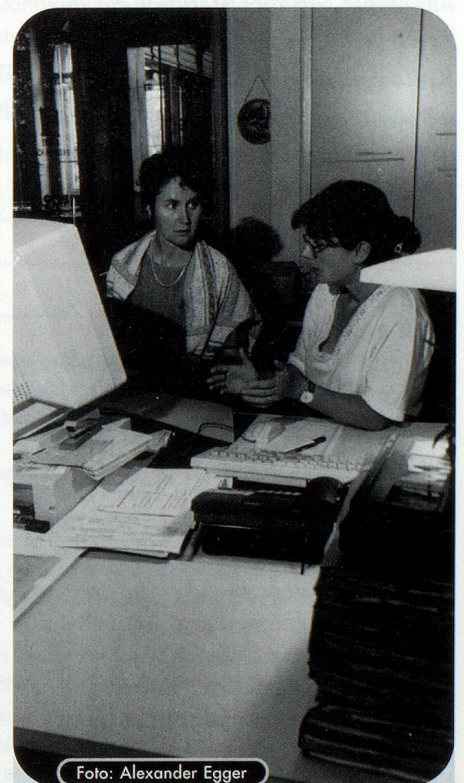


Foto: Alexander Egger

**GROSSERFOLG**

Mit Freude konnte die ARBIDO-Redaktion beobachten, wie der Schweizer Archivtag des VSA (vgl. ARBIDO 10/97) am 14./15. November sowohl medien- als auch publikumsmässig zum Grosserfolg wurde. Glückwünsche gehen an die Verantwortlichen auf nationaler Ebene und an die über 40 beteiligten Institutionen im ganzen Land.

dlb



# **DIE SCHWEIZER ARCHIVLANDSCHAFT ZWISCHEN KAMMERMUSIK UND SCHNAUBENDEN STIEREN**

## **Stimmungsvolles Triduum des VSA zum 75-Jahr-Jubiläum in Zug**

Von Dr. Christian Schweizer

*Polizisten waren zuhauf zu sehen in der Kolin-Stadt Zug, zumindest am Anfang der dreitägigen Jubiläumsveranstaltung des 75jährigen Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare vom 10. bis zum 12. September 1997. Die Frage blieb ungeklärt, ob das Stelldichein der Archivare und die Teilnehmer des Kolloquiums der Arbeitsgemeinschaft mitteleuropäischer Archivarsverbände oder der Zuger Stierenmarkt den Ordnungshütern mehr Arbeit gaben.*

Die "Zuger Presse" schenkte am Eröffnungstag den beiden Veranstaltungen unterschiedlich Platz: Die Jubiläumsversammlung wurde auf Seite 5 in einem fast eine Viertelseite ausmachenden Dreizeiler-Artikel mit dem für sich sprechenden Titel "Die Archive in der heutigen Gesellschaft" begrüsst. Der VSA war in guter Gesellschaft, denn zwei Blätter weiter war in einem ganzseitigen Artikel vom Grossereignis für Bauern, Züchter und die Bevölkerung aus der ganzen Schweiz zu lesen: "Schnaubende Stiere buhlen um die Preise." Darauf hingewiesen hat bereits die Titelseite: "Am Zuger Stierenmarkt wird gewertet und gefeilscht, gehandelt und gefeiert." Der VSA konnte gleichziehen, was Handeln und Feiern betrifft, und darüber hinaus dank der tatkräftigen Unterstützung von Kanton und Stadt Zug noch weit mehr anbieten; denn man gab sich kritisch und realitätsbezogen, indem in der "Archivlandschaft Schweiz" (Regula Nebiker, Vize-direktorin Bundesarchiv Bern) die "aktuellen Probleme im Archivwesen" (Fritz Lendenmann, Stadtarchivar

Zürich) und die "Möglichkeiten der Konservierung" (Andrea Giovannini, Bellinzona) dargelegt wurden sowie "Norm und Wirklichkeit des Archivrechts" (Josef Zwicker, Staatsarchivar Basel-Stadt) zu Streitgesprächen führten.



Die Wogen wurden bald wieder geglättet an der Soirée mit Kammermusik des Ensembles Chamäleon in der idyllischen Liebfrauenkapelle. Der abtretende VSA-Präsident Rolf Aebersold musste gestehen, dass das Konzert in der Zuger Altstadt vorzüglicher war als die gleichzeitige Live-Übertragung des Fussballspiels Norwegen-Schweiz.



Der zweite Tag vermittelte dem VSA neue und wichtige Erkenntnisse. Diese gab in verdankenswerter Weise Norbert Reimann (Vorsitzender des Vereins deutscher Archivare) in seinem Festvortrag "Die Archivare in der heutigen Gesellschaft" zum Besten, dahingehend, dass einerseits Kinder von Archivaren politisch grosse Erfolgsaussichten hätten, wie es nämlich mit dem Archivaren-Sohn und derzeitigen deutschen Bundespräsidenten Roman Herzog geschehen ist, und andererseits, dass es "für uns viel zu tun, ja sehr viel sogar" gäbe. Sein ermutigender Aufruf - "packen wir es an" - verblieb keineswegs unverhallt.



Parallel zur Übergabe des Kapuzinerklosters durch dessen letzten Guardian an den Bürgerrat Zug, womit eine über 400jährige Zuger Klostertradition zu Ende ging, verlief an der Jahresversammlung die Überga-

be des Vorsitzes von Rolf Aebersold an Gilbert Coutaz harmonisch und per Akklamation im Sinne der Kontinuität eines prosperierenden und florierenden Vereins. Die spontane Lobrede des Zürcher Alt-Stadtarchivars Hugo Hungerbühler, die er als ehemaliger Kapuzinerklosterschüler entsprechend rhetorisch zu gestalten wusste, führte den von präsidentalen Bürden befreiten Rolf Aebersold zu den Würden eines Ehrenpräsidenten. Dies mag für den neuen Präsidenten Gilbert Coutaz beruhigende Genugtuung sein, dass die von der Hauptversammlung problemlos angenommenen neuen VSA-Statuten bereits von der Theorie in die Praxis umgesetzt wurden.



Beim festlichen Nachtessen im Seminarhotel Unterägeri, offeriert vom Zuger Regierungsrat, bewies die Beilage zur Menü-Karte schwarz auf weiss, dass die Tradition klar formulierter Statuten 75 Jahre alt ist und zurückgeht auf den damaligen Initiator Robert Durrer, damals Staatsarchivar Nidwaldens. Am dritten Tag liessen sich nicht wenige die Gelegenheit entgehen, bei einem informativen Fitness-Rundgang durch die Zuger Altstadt, bei der anschliessenden Kreuzfahrt auf dem Zugersee und beim Mittagessen im stimmungsvollen Vilette-Park in Cham festzustellen, dass die (Archiv-)Landschaft des Kantons Zug auch ohne Nebengeräusche des am Vortage zu Ende gegangenen Stierenmarktes sehr reizvoll ist.

Zu diesem Jubiläums-Triduum des VSA gilt der Dank für die Zug um Zug speditiv Organisation den Gastgeberinnen von Kanton und Stadt Zug, nicht zuletzt dem OK-Chef und Staatsarchivar Peter Hoppe und dessen Team.